

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WiSe 2022/2023

für den Studiengang LL.M. Deutsches Recht

1. Semester

Grundmodul I: Einführung in das deutsche Recht

(10.020) Einführung in das deutsche Recht für ausländische Juristen

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an ausländische Studierende der Rechtswissenschaften (Erasmus; andere Austauschprogramme; Gastwissenschaftler; LL.M. für ausländische Rechtswissenschaftler; Vorkenntnisse im deutschen Recht sind nicht erforderlich)

Inhalt der Veranstaltung:

Erläutert werden die Grundlagen der deutschen Rechtsordnung und der deutschen Juristenausbildung. Die Veranstaltung soll eine erste Orientierung im deutschen Recht ermöglichen, einen Überblick über die juristische Ausbildung und Arbeitswelt in Deutschland geben und einen Einstieg in die Methodenlehre und Quellenanalyse im deutschen Recht eröffnen. Behandelt werden u.a.: Staatlicher Aufbau im Bundesstaat; Unterscheidung Privatrecht – öffentliches Recht – Strafrecht; Gerichtsaufbau und Rechtsstellung der Richter, Handlungsformen der Gerichte; Quellen und Recherche, Literatur und Datenbanken; Grundlagen des materiellen Rechts; Juristische Methodenlehre und Normhierarchie; Juristenausbildung und juristische Berufe; Rechtsanwendung und Fallbearbeitungstechnik

Literaturempfehlungen:

- Robbers, Einführung in das deutsche Recht, 7. Aufl. 2019;
- Kühl/Reichold/Ronellenfitsch, Einführung in die Rechtswissenschaft, 3. Aufl. 2019;
- Zippelius, Einführung in das Recht, 7. Aufl. 2017.
- Simon/Funk-Baker, Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtssprache, 6. Aufl. 2017;
- Hoffmann, Deutsch fürs Jurastudium, 2. Auflage, 2017

Weitere Empfehlungen zu den einzelnen Themen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben.

(10.111) Europäische Rechtsgeschichte I

Inhalt der Veranstaltung:

Recht und Rechtswissenschaft sind heute überwiegend national geprägt. Es gibt deutsches, französisches oder polnisches Recht. Was Recht ist, ändert sich selbst innerhalb der EU beim bloßen Überschreiten der inzwischen fast unsichtbaren Landesgrenzen. Dieses Bild einzelner autonomer nationaler Rechtsordnungen ist das Ergebnis eines Prozesses, der vor rund 200 Jahren mit dem Erlass großer Gesetzbücher einen ersten Höhepunkt erreichte (Code civil 1804, österreichisches

Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch 1811) und sich in der Blütezeit des Nationalstaatsdenkens im 19. und frühen 20. Jahrhundert verschärfte. Damit einher ging eine Fokussierung der Rechtswissenschaft auf die jeweilige nationale Gesetzgebung. Dies stand im krassen Gegensatz zur vorher Jahrhunderte lang dominierenden gemeinsamen Tradition des römischen Rechts, des sogenannten *ius commune*. Seit dem Mittelalter bestand in Europa eine einheitliche Rechtswissenschaft in der gemeinsamen Sprache Latein. Erst heute stehen die europäischen Länder wieder in einer Entwicklung hin zu einer Europäisierung und Internationalisierung des Rechts, dessen stärkste Triebfeder der europäische Einigungsprozess ist.

Die Vorlesung zeichnet die Entwicklung von Recht und Rechtswissenschaft seit dem Entstehen des *ius commune* im Mittelalter über das Auseinanderfallen in nationale Rechtsordnungen bis zum soeben vorgelegten ersten Entwurf eines gemeinsamen Europäischen Kaufgesetzbuchs nach. Damit werden die Grundlagen für ein vertieftes Verständnis des geltenden Rechts als Teilbereich und Etappe der europäischen Rechtsgeschichte gelegt.

Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Grundlagenschein, Teilnahmechein (bei Bachelor-Studierenden)

Grundmodul 2: Grundlagen des deutschen Rechts

(10.112) Verfassungsgeschichte

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Rechtswissenschaft ab dem 1. Semester und andere Interessierte. Die Grundlagen-Veranstaltung kann mit einer Klausur abgeschlossen werden (Grundlagenschein). Teilnahmecheine werden bei regelmäßiger Teilnahme erteilt, ein Teilnahmenachweis kann ggf. durch einen Kurztest erbracht werden.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehung moderner Verfassungen und legt damit Grundlagen für das Verständnis unseres gegenwärtigen Rechts. Beginnend mit den Revolutionen in Nordamerika und Frankreich werden die ersten Verfassungen und Menschenrechtserklärungen behandelt. Der Schwerpunkt liegt dann auf der Entwicklung in "Deutschland". Ausgehend von der Aufklärung am Ausgang des 18. Jahrhunderts als eine Entwicklungsstation zentraler verfassungsrechtlicher Grundsätze verfolgen wir das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, werfen einen Blick auf die Reformen in Preußen, die nicht zuletzt für unser Verwaltungsrecht prägend waren. Die Konstruktion des Deutschen Bundes, der Kampf um die Paulskirchenverfassung 1848/49, die Gründung des Deutschen Reiches führen uns schließlich zur ersten deutschen Republik und ihrer "Weimarer Reichsverfassung". Wie diese Verfassung missbraucht und zerstört wurde und der Staat in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat umgewandelt wurde, wird uns beschäftigen. Am Ende steht ein Blick auf den Neubeginn in den dann zwei deutschen Staaten: die Entstehung der Bundesrepublik mit ihrem Grundgesetz und der Deutschen Demokratischen Republik.

TEXTSAMMLUNG (zwingend):

Jörn Ipsen (Hrsg.), Deutsche Verfassungen 1849-1949

oder:

Hinnerk Wißmann (Hrsg.), Europäische Verfassungen 1789-1990 (enthält mehr Quellen)

Literaturempfehlungen:

- Frotscher, Werner/Pieroth, Bodo, Verfassungsgeschichte, 19. Auflage 2021

Weitere Literatur in der Vorlesung

(10.7121) Grundlagen Staats- und Europarecht

+++ Nach aktuellem Stand soll die Vorlesung in Präsenz durchgeführt werden. Eine zusätzliche Aufzeichnung oder ein Streaming der Veranstaltung wird aufgrund der technischen Ausstattung des Hörsaals nicht möglich sein; er ist aber groß genug, damit alle Teilnehmer:innen im Hörsaal Platz finden. Die Plätze in den Hörsälen werden nummeriert sein, und die Studierende werden diese über Stud.IP selbst reservieren oder von der Dozentin für einen Platz registriert. In beiden Fällen erhalten Sie für die Veranstaltung aus Stud.IP eine verbindliche Sitzplatznummer. Sollte unter den Teilnehmer:innen der Veranstaltung eine Infektion auftreten, dienen die in Stud.IP hinterlegten Sitzordnungen als Grundlage der Kontaktverfolgung durch das Gesundheitsamt; Plätze können also nicht frei gewählt und auch nicht getauscht werden. Bitte beachten Sie außerdem unbedingt, dass im Hörsaal "3G" gelten wird, dass Sie also geimpft, getestet oder genesen sein müssen, um teilnehmen zu können. Darüber hinaus besteht für Sie die Pflicht, während der Veranstaltung (auch am Platz) eine medizinische Maske zu tragen. +++

Die Bedingungen, unter denen die Vorlesung stattfinden wird, können sich grds. immer noch kurzfristig ändern; bitte informieren Sie sich regelmäßig über den aktuellen Stand.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht im ersten Fachsemester sowie an interessierte Nebenfachstudierende. Zum Erwerb des Leistungsnachweises wird am Semesterende eine zweistündige Klausur angeboten.

Inhalt der Veranstaltung:

Einführung in die Grundstrukturen des deutschen und des europäischen Verfassungssystems, Verfassungsgrundsätze, Nationales und Europäisches Recht, Organe, Kompetenzen und Verfahren nach GG und Unionsrecht, Grundrechte im Mehrebenensystem, der europäische Binnenmarkt

Die relevanten Rechtstexte (GG, BVerfGG, EUV, AEUV) benötigen Sie in der Vorlesung unbedingt. Ein Gesetzbuch (zB Beck-Basistexte Öffentliches Recht, 31. Aufl. 2021 o. Nomos-Textsammlung Öffentliches Recht, 30. Aufl. 2021) können Sie gerne schon vor der ersten Veranstaltung kaufen.

Literaturempfehlungen:

- Gröpl, Staatsrecht I, 13. Aufl. 2021
- Degenhart, Staatsrecht I, 37. Aufl. 2021
- Kingreen/Poscher, Staatsrecht II, 37. Aufl. 2021
- Hufen, Staatsrecht II, 9. Auflage 2021
- Schroeder, Grundkurs Europarecht, 7. Aufl. 2021

Warten Sie aber, bevor Sie sich ein Lehrbuch kaufen, ruhig noch ab; weitere Hinweise dazu gibt es in der Veranstaltung.

Spezialisierungsmodul 1: Zivilrecht

(10.322) Gesetzliche Schuldverhältnisse (Schuldrecht BT III)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist für Studierende des 3. Semesters konzipiert.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung sind die gesetzlichen Schuldverhältnisse der Geschäftsführung ohne Auftrag, des Bereicherungsrechts und des Deliktsrechts (einschließlich des Schadensrechts). Die Vorlesung befasst sich mit Begriff, Arten und Inhalt von gesetzlichen Schuldverhältnissen. Überschneidungen mit anderen Vorlesungen – etwa BGB AT und Schuldrecht AT – werden nach Möglichkeit vermieden, sind aber in gewissem Ausmaß unvermeidlich und zum besseren Verständnis gelegentlich sogar erforderlich.

Gesetzestext:

Sie benötigen einen Text des BGB sowie einige Nebengesetze, auf die in der Vorlesung hingewiesen wird.

Literaturempfehlungen:

Literatur zu gesetzlichen Schuldverhältnissen existiert reichlich. Drei Gruppen von Lehrbüchern sind zu unterscheiden:

1. Zum Einstieg geeignet sind die Kapitel zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen aus den Lehrbüchern des Besonderen Schuldrechts. Folgende – alphabetisch und keineswegs abschließend aufgeführten – Werke erscheinen mir insofern besonders empfehlenswert: Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 46. Auflage 2022; Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 17. Auflage 2022; Medicus/Lorenz, Schuldrecht II – Besonderer Teil, 18. Auflage 2018. Zum Selbsttest eignet sich folgendes Buch aus der „Prüfe dein Wissen“-Reihe: Köhler/Lorenz, Schuldrecht II – Besonderer Teil, 20. Aufl. 2022.

2. Kurs und Klausur werden sich auf dem Niveau von Lehrbüchern bewegen, die sich mit gesetzlichen Schuldverhältnissen im Besonderen beschäftigen. Dies sind etwa Medicus/Brand, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 6. Aufl. 2022; Staake, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 2. Aufl. 2022; Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 11. Aufl. 2022.

3. Zur Vertiefung geeignet sind Werke, die sich speziell mit dem Recht eines gesetzlichen Schuldverhältnisses beschäftigen. Dies sind etwa Ahrens/Spickhoff, Deliktsrecht, 2022; Deutsch/Ahrens, Deliktsrecht, 6. Aufl. 2014; Loewenheim, Bereicherungsrecht, 3. Aufl. 2007; Wagner, Deliktsrecht, 14. Aufl. 2021; Wieling/Finkenauer, Bereicherungsrecht, 5. Aufl. 2020.

Spezialisierungsmodul 1: Öffentliches Recht

(10.341) Allgemeines Verwaltungsrecht (Öffentliches Recht III/1)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des dritten Semesters, aber auch weiter Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung führt in das Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht ein. Sie deckt dabei den Pflichtfachstoff des Allgemeinen Verwaltungsrechts ab und behandelt außerdem das Verwaltungsprozessrecht in Grundzügen. Die Examensrelevanz dieser beiden Rechtsgebiete ist enorm: Nach aller Erfahrung vergeht praktisch kein Klausurendurchgang ohne Probleme aus diesen Gebieten.

Die Vorlesung versucht, den Studierenden den anspruchsvollen Stoff soweit möglich im Dialog nahezubringen. Studien zeigen: Diese Lernform vermag Interesse und Lerneffekt deutlich zu steigern. Die Steigerung gelingt nur, wenn genügend Studierende bereit sind, sich mündlich einzubringen.

Ich lade Sie ein, die Vorlesung im Hörsaal zu besuchen. Nur vor Ort können Sie auf Fragen antworten und eigene Rückfragen stellen. Im Hörsaal ist die Ablenkung geringer, und nach der Vorlesung können Sie sich mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen austauschen.

Die Möglichkeit, die Vorlesung via Livestream zu hören, sollten Sie nur aus sehr guten Gründen wahrnehmen, z.B. während einer Corona-Quarantäne. Die Aufzeichnungen sind nur für Notfall gedacht: Falls Sie zum Vorlesungstermin verhindert sind, z.B. wegen eines Arzttermins, den Sie nicht anders legen können, oder falls Sie einzelne Passagen der Vorlesung noch einmal hören wollen.

Spezialisierungsmodul 1: Strafrecht

(10.313) Strafrecht I**Inhalt der Veranstaltung:**

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im ersten Semester des Studiengangs Rechtswissenschaften. Behandelt wird neben den allgemeinen Grundlagen der Strafrechtsdogmatik der Allgemeine Teil des StGB. Dabei stehen insbesondere der Deliktsaufbau, die Zurechnungslehre, Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe, die Versuchsstrafbarkeit sowie die Unterlassungs- und Fahrlässigkeitsdelikte im Vordergrund.

Literaturempfehlungen:

- Gropp/Sinn, Strafrecht Allgemeiner Teil, 5. Auflage 2021
- Kühl, Strafrecht Allgemeiner Teil, 8. Aufl. 2017
- Rengier Strafrecht Allgemeiner Teil, 13. Auflage 2021

Stand 23.08.2022

**Änderung vorbehalten! Für die Korrektheit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.
Es ist zu empfehlen, sich die angegebene Literatur in der aktuellsten Auflage anzuschaffen.**